

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

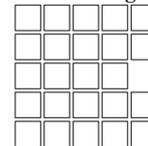
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2018

der

Stadtkämmerei

der Abteilung

Wirtschaftsförderung und Arbeit

sowie der Referats - Stabstelle

Beteiligungsmanagement

(Amt 20 - II/WA - II/BTM)

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Einbringung am: 28. September 2017 (im Stadtrat)

Datum: 17. August 2017

Knitl – Amtsleitung 20

Datum: 09. August 2017

Beugel - Referat II

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

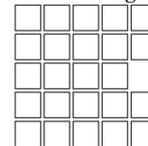
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



1 Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Herr Knitl, Herr Beugel
Beschreibung	<p>Kämmerei: Abteilung Haushalt (Abt. 201), Abteilung Gemeindesteuern (Abt. 202), Abteilung Stadtkasse (Abt. 203), Stabsstelle Systemverwaltung (20/SV)</p> <p>Ref. II: Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit (II/WA) Stabsstelle Beteiligungsmanagement (II/BTM)</p>
Auftragsgrundlage	<p>Abteilung 201, 202, 203:</p> <p>Kommunale Haushaltswirtschaft als städtische Kernaufgabe.</p> <p>Wesentliche Rechtsvorschriften: Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, KommHV-Doppik, Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Insolvenzordnung, Zwangversteigerungsgesetz, Bayer. Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz</p> <p>II/WA</p> <p>Wirtschaftsförderung ist eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft – Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz. Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Stadt. Die kommunale Wirtschaftsförderung leistet hierzu ihren Beitrag.</p> <p>II/BTM</p> <p>Es ist Aufgabe der Kommune für Transparenz und Kontrolle durch eine gezielte und wirksame Steuerung ihrer Unternehmen und Beteiligungen zu sorgen. Denn die Verantwortung der Kommune für die Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl gegenüber ihren Bürgern als auch hinsichtlich des Einsatzes von öffentlichen Finanzmitteln bleibt ungeachtet der Rechtsform bestehen. Gleichzeitig sind aber durch die Ausgliederung die Möglichkeiten der Information und der Einflussnahme reduziert (Auszug aus Schreiben der Regierung von Mittelfranken v. 14.10.09).</p>

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM



Zielgruppe

Abteilung 201, 202, 203:

Die Kämmerei hat als querschnittsorientierte Dienststelle dienstliche Beziehungen überwiegend hausintern.

Externe dienstliche Beziehungen bestehen mit: Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen, Steuerpflichtigen, Zahlungspflichtigen und Empfangsberechtigten, Gerichtsvollziehern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, dem Finanzamt und Kommunen wegen Amtshilfe im Vollstreckungsverfahren.

II/WA

Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit ist Ansprechpartner für Betriebe der Erlanger Wirtschaft, für ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland und für Existenzgründerinnen und -gründer. Das „Kommunale Beratungs- und Informationsbüro KOMBI“ berät und unterstützt sowohl Betriebe als auch Jugendliche in allen Fragen rund um den Ausbildungsmarkt. Mit dem Verein „Jugend, Arbeit, Zukunft“ (JAZ e.V.) wird eine konsequente qualitative Ausbildungsmarktpolitik für die Erlanger Mittelschule und Wirtschaft verfolgt.

II/BTM

Das Beteiligungsmanagement ist Dienstleister für den Stadtrat, den OB und die städtischen Mandatsträger in den Beteiligungsunternehmen, außerdem zentrale Informationsstelle und Ansprechpartner für alle mit den Beteiligungen befassten Ämtern sowie bei einschlägigen externen Anfragen.

Ziele / Aufgaben

Abteilung 201, 202, 203:

Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt.

Insbesondere:

1. Sicherstellung einer geordneten, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft mit Haushaltsplanung, -vollzug und Rechnungslegung / Bilanzierung incl. Anlagenbuchhaltung
2. Vereinnahmung allgemeiner Leistungen nach dem FAG
3. Stundungswesen, Schuldenverwaltung, Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldnerin
4. Pünktliche Zahlung von Verbindlichkeiten, zeitnahe Einziehung von Forderungen mit ggf. Zwangsmaßnahmen, Belegarchivierung
5. Rechtzeitige und vollständige Erhebung der Gemeindesteuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer)

II/WA

Die kommunale Wirtschaftsförderung ist nicht nur eine Dienstleistung gegenüber Unternehmen, sondern sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind u. a.:

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

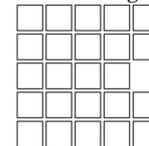
Fachausschuss

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM



1. Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung (Infrastruktur, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, Steuer- und Abgabepolitik etc.)
2. Flächenvorsorge und Standortplanung
3. Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen
4. Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze
5. Innovations- und Technikförderung
6. Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung durch Projekte zur Berufsorientierung und Vermittlung von ausbildungssuchenden Jugendlichen
7. Standortmarketing und Imagebildung
8. Verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft

II/BTM

Sicherstellung der Einhaltung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungsunternehmen sowie der Regeln des kommunalen Unternehmensrechts.

Die Aufgaben des BTM werden gegliedert in:

- Beteiligungsverwaltung (u.a. Führen der Beteiligungsakten, Erstellung Beteiligungsbericht)
- Beteiligungscontrolling (u.a. Auswertung der Berichte der Beteiligungsunternehmen, Qualitätssicherung bei gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen, Ausarbeitung/Mitarbeit bei Stadtrats-Beschlussvorlagen)
- Mandatsträgerbetreuung (u.a. Stellungnahmen zu Sitzungsvorlagen, Beschaffung von Informationen)

2 Produktgruppen

Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung

1111 Gemeindeorgane
1113 Finanzmanagement
5711 Wirtschaftsförderung

Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung

Amt 20 erbringt Teilleistungen für weitere Produkte /-gruppen siehe Haushaltsentwurf 2018 – Teil II „Ergebnis- und Finanzhaushalt“ –unter „Abzurechnende Sachmittelbudgets – Amt 20 (Deckblatt)“

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

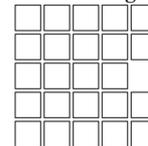
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



Amt 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM

3 Finanzdaten	2017 Ansatz (€)	2018 Entwurfsansatz (€)
3.1 Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	132.700	133.200
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	-301.700	-323.400
Saldo Sachkostenbudget (SKO –Budgetvolumen)	-169.000	-190.200
	Zuschussbudget	Zuschussbudget
Personalaufwand	-3.671.500	-3.449.500
3.2 Budgetrücklage		
Stand: 30.06.2017	75.872,91	---
3.3 Investitionen		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit <i>(Gesamtfinanzhaushalt – Nr.0300)</i>	-1.763.000	-470.000
	Kapitalerhöhung ESTW	Kapitalerhöhung ESTW

Amt 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM

4 Personal			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2017	67	25	42
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	43	21	22
- Teilzeitkräften	24	4	20
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt";	0	0	0
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente (aus zbv)	0,69	0,69	
- Saisonkräfte	0	0	0

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

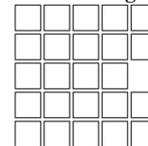
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



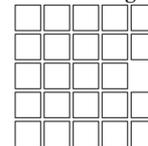
Anzahl der Ausbildungsplätze	2		
davon Verwaltungsbereich	2		
davon gewerblicher Bereich	0		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2		

Amt 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM

4.2 Personalentwicklung			
Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2017 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilgenommen haben (Stand: 30.06.2017)	12		
Tatsächliche Budgetmittel für Fortbildung 2017 (Stand: 30.06.2017)	-6.579,91 Euro		

Amt 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM

5 Stellenplan 2018			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert	Priorität
Folgende neue Planstellen wurde von der Fachdienststelle beantragt	1 SB Stadt als Steuerschuldner 1,0 VZÄ	A 13	1
Folgende neue Planstelle wurde von der Fachdienststelle beantragt	1 SB BTM 0,5 VZÄ	EG 13	2
Folgende neue Planstelle wurde von der Fachdienststelle beantragt	1 SB Inventuren 1,0 VZÄ	EG 09	3
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen			



6 Arbeitsprogramm 2018

auf Basis des Ist – Personalstandes 2017

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Aussagen zum Budget,
zu Kennzahlen

Budget von Amt 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM

Der Haushaltsentwurf 2018 sieht ein Zuschussbudget von -190.200 € vor (Zuschussbudget 2017: -169.000 €).

Die Ertragsseite wurde von 132.700 € auf 133.200 € budgetverschlechternd angehoben und an das Rechnungsergebnis 2016 angepasst, bereinigt um die Refinanzierung „Teilhaber-Arbeitsplatz“. 21.200 EUR wurden ins Budget von Amt 11 umgesetzt.

Die Aufwandsseite wurde budgetverbessernd von -301.700 EUR auf -323.400 EUR angehoben und ebenfalls an das Rechnungsergebnis 2016 angepasst.

Kennzahlen des Amtes 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM
Steuerungsrelevante Kennzahlen liegen nicht vor.

(Abt. II/WA): Statistische Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen etc.) liegen vor.

Entwicklungstrends, Prognosen zum Budget

Amt 20 und Abt. II/WA sowie II/BTM:

Ob das veranschlagte Sachmittelbudget ausreichen wird um das Arbeitsprogramm 2018 erfüllen zu können, ist abhängig von den Entscheidungen zum Stellenplan 2018 sowie von ständigen Sonderaufgaben, mit denen die Kämmerei zusätzlich zum Arbeitsprogramm betraut wird.

Für den Fall, dass das erforderliche Personal nicht bereitgestellt wird, müssen Leistungen von extern eingekauft werden. Dafür, sowie **für etwaige Zusatzaufgaben stehen keine Budgetmittel zur Verfügung** (bzw. werden gesetzliche Vorgaben nicht erfüllt).

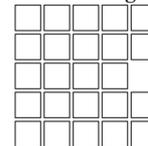
In beiden Fällen wären zusätzliche Budgetmittel über den Weg der Mittelbereitstellung gegen Jahresende 2018 bereitzustellen.

Herausforderungen: Sind für das Haushaltsjahr 2018 umfassende Veränderungen bereits absehbar (Organisation, Aufgabenveränderungen)

Abteilung 201:

Die Vorbereitungen zur Umsetzung von § 2b UStG und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben auf städtischer Ebene ist eine wesentliche Herausforderung für 2018.

Die Neuregelung sieht eine deutlich umfassendere Unternehmereigenschaft für juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B Städte) vor. Möglichst zeitnah sind alle unter die Neuregelung fallenden Tätigkeiten der städtischen Fachdienststellen zu identifizieren. Alle



städtischen Verträge sind zu überprüfen und aufgrund der neuen Rechtslage eventuell abzuändern
(abhängig von der Genehmigung der Planstelle).

Auf die notwendige Einsetzung einer Projektgruppe darf ebenfalls bereits hingewiesen werden.

Einführung einer kontinuierlichen Inventur (gesetzliche Verpflichtungen und Prüfungsbeanstandung)
(abhängig von Genehmigung der Planstelle).

Mitarbeit bei Sonderprojekten und Sonderaufgaben z.B. ÖPNV-Konzessionen Direktvergabe 2019.

Ein Wegfall von Aufgaben ist nicht ersichtlich.

Abteilung 203:

Umsetzung des Projekts „E-Rechnung“, beginnend in 2018 und Echtbetrieb zum 27.11.2019.

Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Zahlungsverkehr“. Hier wird eine Plattform für die Dienststellen errichtet, die behilflich ist bei allen Fragen rund um den Zahlungsverkehr.

Das zu scannende **Beleggut** hat sich seit Einführung der Doppik im Jahre 2009 **fast verdoppelt**.

II/BTM:

Neben den Standardaufgaben fällt immer wieder die Leitung oder Mitarbeit bei Sonderprojekten an (s. auch Arbeitsschwerpunkte 2018).

Das BTM hat 2015 mit der elektronischen Erfassung der Beteiligungsakten in DMS begonnen und wird diese weiter ausbauen.

Wie wirken sich die geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (Qualität, Personal, Budget)

Abteilung 201:

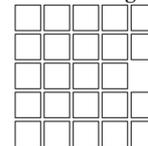
Die neuen Aufgaben werden die bereits jetzt schon enorme Arbeitsbelastung in der Kämmerei weiter erhöhen.

Es darf an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass jede Sonderaufgabe einen kleinen Kreis von ca. 10 der 67 MitarbeiterInnen, zusätzlich zum Tagesgeschäft belastet. (Die neuen Aufgaben sind bislang in den Stellenbeschreibungen der MitarbeiterInnen nicht erfasst).

Abteilung 203

Mehrungen im Bereich Zahlungsverkehr, Adresserfassung und digitale Belegerfassung.

Die Stellenanzahl des Sachgebiets Zahlungsverkehrs ist aufgrund der Mehrung der Buchungen durch das Niederschlagswasser nicht mehr ausreichend.



Die Stellenzahl des Sachgebiets zentrale Adresserfassung ist aufgrund der Mehrung der zu erfassenden Adressen und der grundsätzlichen Neuanlage durch die Dienststellen nicht mehr ausreichend. Nach Ermittlung der konkreten Zahlen folgen entsprechende Stellenplananträge.

II/BTM

Die Sonderprojekte und ihre Terminsetzungen können vom BTM nicht geplant oder beeinflusst werden. Dies führt zum Teil zu erheblicher Arbeitsbelastung.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Abteilung 201, 202, 203:

- 1. Aufstellung genehmigungsfähiger Haushaltspläne.**
- 2. Nachholung der ausstehenden Jahresabschlüsse.**
- 3. Beanstandungen der örtlichen und überörtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse umsetzen.**
- 4. Umsetzung der Neuregelung der Umsatzbesteuerung (§ 2b UStG).**
- 5. Implementierung einer kontinuierlichen Inventur.**
- 6. Erstellung konsolidierter Jahresabschlüsse ab 2014.**
Die Abgabefrist bis 2017 wurde mit Schreiben der Regierung vom 27.06.2016 zwar bis spätestens 2022 verlängert, jedoch mit der Auflage zeitnah mit den Vorbereitungen zur Erstellung einer Konzernbilanz zu beginnen. **Für diese Aufgabe muss voraussichtlich ab 2018 eine Projektgruppe gebildet werden.**
- 7. Einführung einer KLR.**
Die Ausführung wurde bis zum Abschluss der Nachholung der Jahresabschlüsse ausgesetzt.

II/WA

Die Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Erlangen.

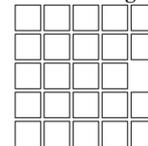
II/BTM

Sicherstellung der Einhaltung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungsunternehmen sowie der Regeln des kommunalen Unternehmensrechts.

• Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Abteilung 201, 202, 203:

- 1. Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltsplanes** sowie die Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt.
- 2. Nachholung der ausstehenden Jahresabschlüsse 2016 und 2017.**



Realisierung abhängig von Sonderaufgaben und von Korrekturarbeiten im Zuge der örtlichen und überörtlichen Prüfungsbeanstandungen.

3. Zuarbeiten und Korrekturarbeiten im Zuge der örtlichen und überörtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2015.

4. Vorarbeiten und in Gang setzen der Implementierung einer kontinuierlichen Inventur (s. Stellenplanantrag).

5. In-Gang-setzen der Projektarbeit zur Umsetzung von § 2b UStG (s. Stellenplanantrag).

II/WA

Aufgrund der knappen Gewerbeflächen im Stadtgebiet steht die Haltung und Sicherung von Bestandsunternehmen im Vordergrund. Die Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden in der Innenstadt bilden einen weiteren Schwerpunkt. Ebenso werden Existenzgründerinnen und –gründer betreut um zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Stadt anzusiedeln und zu sichern.

II/BTM

Die anfallenden Projekte sind in Zusammenarbeit mit den Beteiligungen unter Berücksichtigung der städtischen Interessen abzuarbeiten.

• Was wollen wir dafür tun?

Abteilung 201, 202, 203:

Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalts für das Haushaltsjahr 2019.

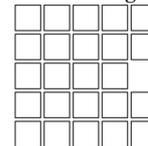
Erstellung eines Haushaltsentwurfs mit Zusatzinformationen für den Stadtrat und die Bereitstellung von Eckdaten sowie der Sitzungsunterlagen als Entscheidungshilfe für den Stadtrat.

Erstellen eines Projektplans und stadtweite Info zur Umsetzung von § 2b UStG – **der Umfang der Umsetzung ist davon abhängig ob ein entsprechender Stellenplanantrag der Kämmerei genehmigt wird.**

Bei der Einführung kontinuierlicher Inventuren sind für die zahlreichen und unterschiedlichen städtischen Einrichtungen im Rahmen der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen einheitliche Vorgaben zu entwickeln um die gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen.

Die Erfahrung aus den geprüften Jahresabschlüssen zeigt, dass die örtliche und überörtliche Prüfung hier hohe Anforderungen stellt. Darüber hinaus ist eine Prozessoptimierung durch Konzeption und Implementierung einer EDV-gestützten Bestandsaufnahme zur Entlastung der Fachdienststellen zwingend erforderlich

(Umsetzung abhängig von der Genehmigung des Stellenplanantrages).



II/WA

Neben der Vermittlung von Bestandsflächen ist die Ausweisung von Gewerbegebieten zwingend notwendig um eine Abwanderung von Unternehmen zu verhindern und Potenzial für Neuansiedlungen zu schaffen.

II/BTM

Falls die beantragte halbe Stelle genehmigt wird, kann die Qualitätssicherung auf dem aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie die termingerechte Aufgabenerledigung verbessert werden.

• Wie wollen wir das anpacken?

Abteilung 201, 202, 203:

Die Budgetentwürfe der Ämter sollen entweder auf dem (vorläufigen) Rechnungsergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres oder auf dem Ansatz des laufenden Jahres basieren, je nachdem welcher Budgetansatz für die Haushaltsaufstellung günstiger ist. Zu berücksichtigen sind dabei Haushaltsmittel die ab dem laufenden Haushalt dauerhaft vom Stadtrat zur Verfügung gestellt werden. Individuelle Kürzungen sind vorzunehmen, wenn durch einen Mehrjahresvergleich nachgewiesen werden kann, dass ein Budget voraussichtlich mit weniger Budgetmitteln auskommen kann. In Einzelfällen sind bei entsprechender Begründung die Budgetmittel zu erhöhen.

Steuereinnahmen, Finanzzuweisungen und Umlagen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter Anwendung der aktuellen Steuerschätzdaten sowie der aktuellen Orientierungsdaten Nordrhein-Westfalens (= gegenwärtig für die Haushaltsaufstellung die beste Handreichung) ermittelt oder gewissenhaft geschätzt.

Hierzu wurden in den letzten Jahren teilweise auch sehr komplizierte Hochrechnungen (Prognosedateien) entwickelt, deren Ergebnisse – nicht immer – aber zusehends erfolgreicher werden.

Bei der **Aufstellung des Investitionshaushaltes und des Investitionsprogramms** werden mit Blick auf eine dauerhaft solide Finanzplanung Kürzungen und – im Wesentlichen – Verschiebungen vorgenommen.

Sicherheitsrelevante Maßnahmen, Maßnahmen, die dem Ausbau von Kinderkrippen und Schulsanierungen dienen, Fortsetzungsmaßnahmen sowie Maßnahmen, die kurze Amortisationszeiten aufweisen, sind davon weitestgehend ausgenommen.

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

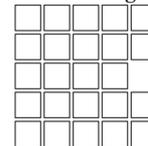
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



II/WA

Als „One Stop Agency“ helfen wir Unternehmen nicht nur sich innerhalb der Vielzahl der Organisationen und Ämter zurechtzufinden, sondern sind Ansprechpartner für alle Fragen. Die Vermittlung von Kontakten, Informationen über Fördermöglichkeiten, die Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeimmobilien (Gewerbegrundstücke, Bestandsimmobilien und Mietflächen) gehört ebenso zu unserem Aufgabenbereich wie Informationen bei Fragen der Existenzgründung. Als Partner unterstützen wir u. a. die Aktivitäten des Existenzgründungspaktes Bayern. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen und die Geschäftsführung von Gesprächsrunden bei OBM ergänzen die laufenden Aufgaben von Ref. II/WA. Erlangen als Teil der Europäischen Metropolregion und als Herz des Medical Valley zu profilieren ist eine Daueraufgabe. Mit dem IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, dem Medical Valley Center und dem Medical Valley EMN e.V. besteht ein ständiger Kontakt und Austausch. Auch die Vorbereitungen zur internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien „EXPO REAL“ erfordern sorgfältige Planung. Die Teilnahme erfolgt in Koordination bzw. in Abstimmung mit der Städteachse bzw. der Metropolregion.

II/BTM

Das BTM berät die städtischen Mandatsträger, insbesondere den Oberbürgermeister bei der Wahrnehmung der Gesellschafter- bzw. Überwachungsfunktion in Beteiligungsunternehmen, u.a. durch Stellungnahmen zu Sitzungsvorlagen, Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplänen usw.

Bei gesellschaftsrechtlich relevanten Projekten und Veränderungsprozessen nimmt das BTM die städtischen Interessen wahr.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Abt. 201, 202, 203

An **Budgetmitteln** stehen das Amtsbudget 2018 und die Budgetrücklage sowie etwaige Personalkostengutschriften zur Verfügung. Über das erwartete Jahresergebnis 2017 kann erst definitiv im Anfang Januar 2018 eine Aussage getroffen werden.

Entwicklung der Ressourcen:

Seit Einführung der Doppik erfüllen die MitarbeiterInnen ihr ständig schwieriger und umfangreicher werdendes Tagesgeschäft zur vollsten Zufriedenheit. Daneben erfüllen sehr viele einen „Zweitjob“, der in diesem Umfang nicht in ihren Arbeitsplatzbeschreibungen festgehalten ist.

Zusatzaufgaben neben dem Tagesgeschäft sind:
-Nachholung der Jahresabschlüsse

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

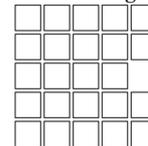
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



-Zuarbeiten und Korrekturarbeiten im Zuge der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse (seit 2016 auch der überörtlichen Prüfung – endgültiger Prüfungsbericht wird im September 2017 erwartet)

-Sonderaufgaben (Ausgliederung Bäder, Grundstückübertragung an GEWOBAU, alternative Finanzierungsinstrumente, u.v.m.).

Im Zuge der Erhebung der Niederschlagswassergebühr haben die Abteilungen 202, 203 und die EDV - Systemverwaltung ab 2015 zusätzliche Aufgaben ohne Personalausgleich übernehmen müssen.

Über Jahre erfolgte dafür nur ein geringer Personalausgleich. Im HH 2017 wurde für Projektsachbearbeitung und „Projektleitung Umsatzbesteuerung“ 1,0 VZÄ in A 11 bereitgestellt.

Für die Fortsetzung des NKFE (Neustrukturierung der Kostenstellen und Kostenträger, Aufbau KLR in Teilbereichen, Aufbau eines Verrechnungssystems zur Abrechnung von KommBit - Leistungen u.v.m. fehlen, wie in den Arbeitsprogrammen der Vorjahre aufgezeigt, schon seit langem die entsprechenden personellen Kapazitäten.

Notwendige Ressourcen:

Für die Umsetzung der **Neuregelung der Umsatzbesteuerung (§ 2b UStG)** stehen keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung. **Es wird erforderlich** werden für das Spezialgebiet des Steuerrechts (USt, KSt) **einen zweiten Steuerfachmann** eventuell mit Bezug zu besonderen Unternehmenskonstruktionen **einzustellen**, da die Verwaltungsausbildung die notwendigen Spezialkenntnisse nicht vermittelt.

Für die Einführung einer kontinuierlichen Inventur stehen keine Personalkapazitäten zur Verfügung.

Die Abteilung Stadtkasse benötigt dringend Personalkapazitäten in den Bereichen Adresserfassung, Zahlungsverkehr und elektronische Archivierung des Belegguts sowie für die Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows.

II/BTM

Sofern das benötigte spezielle Fachwissen in der Verwaltung nicht zur Verfügung steht, wird auf externe Beratung zurückgegriffen. Die Finanzmittel hierfür stehen aber im Budget des Amtes 20 nur begrenzt zur Verfügung. **Die vorhandenen Planstellen haben in der Vergangenheit nicht mehr ausgereicht die Projektaufgaben neben den Standardtätigkeiten ohne erhebliche Mehrarbeit termingerecht abzuarbeiten.**

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

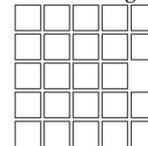
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Teilnehmendenmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



Arbeitsschwerpunkte 2018

Abt. 201 Haushalt	Abt. 202 Gemeindesteuern	Abt. 203 Stadtkasse	Abt. II/WA Wirtschaftsförderung und Arbeit
Erstellung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017	Optimierung der Arbeitsabläufe	Erstellung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017	Bestandspflege, insbesondere Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Ortsteiltreffen mit Firmen in Eltersdorf, Betriebsrätegespräch, Gespräch mit dem Bauernverband etc.)
Zuarbeiten und Korrekturarbeiten im Zuge der örtlichen und überörtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse		Die Arbeitsgruppe Zahlungsverkehr fortführen	Messeauftritte: Expo-Real im Oktober
Finanzielle Betreuung des Zweckverbandes StUB		Führen der Kassengeschäfte für den Zweckverband StUB ggf. unter Einschaltung von Dritten	Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden in der Innenstadt
Beginn von vorbereitenden Tätigkeiten zur Umsetzung von § 2b UStG		Weitere Optimierung des Buchungsgeschäftes	Beschäftigungsförderung und Ausbildung (siehe Anlage)
Einführung einer kontinuierlichen Inventur		Projekt „E-Rechnung“	
Umstellung der Anwenderoberfläche in nsk in Verbindung mit Einführung Windows 10		Umstellung der Anwenderoberfläche in nsk in Verbindung mit Einführung Windows 10	
DMS-/ASV-Einführung		DMS-/ASV-Einführung	
20/SV Systemverwaltung			II/BTM Beteiligungsmanagement
Umstellung Betriebssystem von Windows 7 auf Windows 10 + Umstellung Office 2010 auf Office 2016 (mit Kommunalbit);			Beteiligungsbericht 2015/2016

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

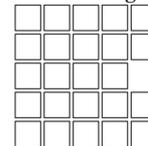
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



Einführung neuer nsk-Client (neues Release + Update 17.1): - Prüfung der Finanzsoftware aufgrund der Umstellung - Optimierung des neuen nsk-Release - Einbindung der Tools und Neuerungen - Anpassung der Clients an die jeweiligen Arbeitsumgebungen - Korrekturen und Fehlerbereinigungen - Einweisung und Unterstützung der Fachabteilungen und Ämter			Übertragung des Röthelheimbads und der Hannah-Stockbauer-Halle auf ESTW Gründung einer gemeinsamen Wohnungsbaugesellschaft durch GEWOBAU und Landkreiskommunen
Unterstützung Umorganisation Ämter 50 und 55 in nsk			Beteiligung an der E-Werk GmbH
Anpassung der (Ämter-)Belegschnittstellen an den neuen nsk-Client			Zukunftsalternativen ESG
Ausbau und Weiterentwicklung nsk → Prüfung Softwareerweiterungen: - QR-Code - integrierte newsystem-Akte → Ggf. Einführung und Umsetzung			Zukunftsalternativen IGZ
Abrechnungsfunktion mit Dritten bzw. überörtlichen Trägern in nsk in Zusammenarbeit mit Abt. 501 und 502: Ausbau + Unterstützung der Fachdienststellen			Beendigung der eAG
Planung und Durchführung von Präsenztagen mit der Fa. Infoma zu den Projekten und zu Themen Jahresabschluss, Finanzbuchhaltung und Steuern			Archivierung der Bestandsakten in DMS
Prüfung und Einrichtung neuer Möglichkeiten in der Benutzersteuerung			
Prüfung, Abstimmung und Anpassung der Programmupdates, -servicepacks und -patches; Reklamationen und Fehlerbehebungen, Implementierung von Neuerungen und Erweiterungen			
Koordinierung und Unterstützung der DMS-/ASV-Einführung			

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

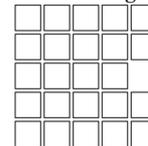
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



Sofern Stellenplananträge für 2018 gestellt wurden:

Falls die für 2018 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2018 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung der beantragten Planstellen sind nachfolgende Aufgaben nicht umsetzbar:

Die Arbeiten zur Einführung einer kontinuierlichen Inventur können trotz gesetzlicher Verpflichtungen und kommender Prüfungsbeanstandung nicht begonnen werden.

Die Neuregelung der Umsatzbesteuerung (§ 2b UStG) kann bei der Stadt Erlangen nicht gesetzeskonform umgesetzt werden. Finanzielle Nachteile bis hin zur Erfüllung des Tatbestands der Steuerhinterziehung können die Folge sein.

Eine sachgerechte, qualifizierte Erfüllung der laufenden BTM-Aufgaben und/oder die Vertretung der städtischen Interessen bei den laufenden und neuen Fragestellungen im Zusammenhang mit städtischen Beteiligungen können nicht mehr sichergestellt werden. Dies kann insbesondere bei gesellschaftsrechtlich und steuerlich relevanten Änderungen der Beteiligungsstrukturen, der Leistungsbeziehungen mit Töchtern etc. zu erheblichen finanziellen Nachteilen für die Stadt Erlangen führen.

DMS – Einführung

Abt. 201, 202, 203

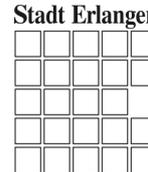
Mit der Umsetzung der DMS-Einführung (Einführung der allg. Schriftgutverwaltung) wurde Mitte 2017 gestartet. Die DMS-Einführung in der Stadtkasse ist ab Ende des III. Quartals 2017 geplant. Ob zum geplanten Umzug der Stadtkasse innerhalb des Gebäudes Nägelsbachstr. 38 1. OG nach Nägelsbachstr. 40 2.OG die tatsächliche Einführung - vor allem in welchem Umfang - erfolgen kann, bleibt abzuwarten.

In 2018 wird die Abt. 201 und II/WA mit der Einführung beginnen.

20-SV: Die Umsetzung der DMS-Einführung soll bis Mitte 2018 abgeschlossen sein.

II/BTM

Das Beteiligungsmanagement hat mit der Umstellung auf DMS begonnen. Die Erfassung der alten Akten wird aber noch viel Zeit in Anspruch nehmen.



Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen

Abt. 201

Aufgrund der Aufgabenstellung der Kämmerei als querschnittsorientierte Dienststelle bzw. mit externen Beziehungen, überwiegend im Bereich des Zahlungsverkehrs, oder mit Steuerpflichtigen spielt die Thematik „Inklusion“ bei der Stadtkämmerei eine geringere Rolle als in extern orientierten Dienststellen.

Dennoch kann die Kämmerei zur Inklusion Beiträge liefern, wie sie dies seit Jahren pflegt bei der Einstellung externen Personals. Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen im Bereich der Stundungen Fremdsprachen – Kompetenz (erworben) um auf die Antragsteller ggf. besser eingehen zu können.

II/WA

Das Projekt „Zusammenarbeit – Inklusion in eine gemeinsame Arbeitswelt“ (kurz: ZUSA) begleitet und unterstützt arbeitssuchende Menschen mit Behinderung beim (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben. Durch ZUSA sollen Brücken in den ersten Arbeitsmarkt entstehen. Ein weiterer wichtiger Baustein von ZUSA liegt deshalb in der Ansprache von Arbeitgebern. ZUSA ist ein Zusammenschluss von 7 Projektpartnern, die sich in Erlangen und Erlangen-Höchststadt für Inklusion im Arbeitsmarkt stark machen. Als Beiratsmitglied unterstützt der Wirtschafts- und Finanzreferent das Netzwerk. So hat er u. a. im März 2016 beim ersten Arbeitgeberstammtisch die Gastgeberrolle bzw. Moderation übernommen.

II/BTM:

Das BTM wird darauf hinwirken, dass die Inklusionsziele der Stadt auch in den Tochtergesellschaften berücksichtigt werden.

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

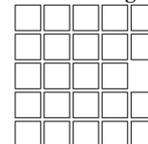
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

15. Nov. 2017

Amt

Stadtkämmerei-Amt 20, Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit-II/WA, Stabsstelle Beteiligungsmanagement-II/BTM

Stadt Erlangen



II/WA

Anlagen zum Arbeitsprogramm

Im Bereich der Beschäftigungsförderung wird das Beratungs- und Informationsangebot für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene rund um die Themen Ausbildung und Arbeit fortgeführt. Dabei orientiert sich das flexible Angebot zeitlich, inhaltlich und bezüglich der Intensität an den verschiedenen Bedarfen. Kern bildet jedoch immer das Ziel des Einmündens in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt.

Die Kooperation zur Berufsorientierung mit der Arbeitsagentur, dem Jugendamt, der GGFA, dem Strategischem Übergangsmanagement und der Mittelschule Erlangen wird fortgesetzt.

In der Eichendorff-Schule wird der „Fachbereich Zukunft“ maßgeblich mitentwickelt und umgesetzt. Hier durchgeführte Maßnahmen und Projekte werden evaluiert und in ihrer Wirksamkeit stetig angepasst.

Im Berufsorientierungskonzept der Ernst-Penzoldt-Schule ist die Unterstützung durch den JAZ e.V. fester Bestandteil ab der 7. Jahrgangsstufe.

Die Zusammenarbeit mit überwiegend ortsansässigen Unternehmen im Hinblick auf die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen bleibt eine Daueraufgabe. Chancengerechtigkeit, Integration und Teilhabe spielen dabei als übergeordnete Ziele eine wichtige Rolle.